

Demnächst erscheint

① **HERMANN
VON BOETTICHER**
Erlebnisse aus Freiheit
und Gefangenschaft

geheftet 4 M 50 Pf., gebunden 6 M 50 Pf.

In diesen Erinnerungen eines jungen deutschen Dichters, den der Weltkrieg in Amerika überraschte, ist noch einmal die Schreckenszeit in ihren grossen Triebkräften wie in ihren kleinen Einzelzügen mit der blutwarmen Frische des Selbsterlebten gestaltet. Die Fahrt der „Vaterland“, im Mai 1914 nach den Vereinigten Staaten hinüber, macht den lustvollen Auftakt: noch ist der Zauber einer unbeschwerten Leichtsinnigkeit über diesem internationalen Getrieb von Eitelkeiten und Begierden, Flirt und Spielerei; ein paar packende, geballte Szenen aus Wildwest und Abenteuerum folgen, bis plötzlich die Kriegserklärung wie eine Totentanzglocke in die bunte Ungebundenheit gellt. Dann kommt die gepresste Stimmung der Rückfahrt nach Europa; ein französischer Hilfskreuzer bemächtigt sich der deutschen Passagiere. Ohne Scheu und ohne Falsch, malt nun beherzte Offenheit in unmittelbaren Bildern die Zeit der französischen Gefangenschaft, mit all ihren Enttäuschungen und Läuterungen; zutiefst Menschliches kommt herauf, Instinkte und Ideale enthüllen sich, und schon hat auch die Gewöhnung an die zwanghafte Existenzform wieder den Kreis der Kleinlichkeit um ihre Opfer gezogen, und die Unveränderlichkeit der letzten Gründe im Wesen der Erden-Kreatur behauptet sich wider den feindlichsten Schicksalseingriff. Der Austausch nach der Schweiz befreit den Dichter, und das Glück der Atemfreiheit ringt neue Kräfte der Schönheit und der Güte aus dem Gereiften. Friedevolle, vergeistigte Hut in kultivierter schweizerischer Gastlichkeit, eine interessante Episode dramaturgischer Tätigkeit am Berner Stadttheater leiten nach dem Alp der herben Ereignisse in eine hoffnungreiche Atmosphäre über. Und in dem makellosen Erlebnis gotteserfüllter Natur reinigt sich endlich die Seele nach soviel Irrfahrt, und eine Erneuerung des Lebens überhaupt in unbedingter Liebe und Menschlichkeit leuchtet über allem Todestaumel des Krieges als selige Gewissheit ins Künftige hinein. So kommt zum eigen persönlichen Reiz des Selbstbiographischen die Bedeutung als Bekenntnis einer allgemeinen Regeneration und das Buch, das mit gleicher Ursprünglichkeit das Sinnliche und das Seelische ausdrückt, wird ein Zeugnis der Wiedergeburt voll Lebensbejahung und jungem Mut.

Wir bitten, möglichst mit direkter Karte zu verlangen.

S. Fischer, Verlag, Berlin

Gegen Ende des Monats erscheint das Januarheft der Süddeutschen Monatshefte

① **Der
Bolsche-
vismus**

mit Beiträgen erster Sachkenner.

Ausführliches Inhaltsverzeichnis erscheint an dieser Stelle in einigen Tagen.

M. 1.80 ord., M. 1.20 bar und 7/6

Gleichzeitig beginnt das neue Quartal der Süddeutschen Monatshefte. Wir bitten rechtzeitig für Erneuerung zu sorgen.

M. 5.— ord., M. 3.35 bar

Süddeutsche Monatshefte 6. m.
b. 5.
Leipzig und München